

Juni – Juli – August 2009

Gemeindegruß

der Evangelischen Johanneskirchengemeinde Bingen am Rhein



**Nach einem herrlichen Frühling
macht die Johanneskirche erst einmal Sommerpause,
doch das Gemeindeleben geht weiter !**

Segen

Der HERR segne dich und behüte dich; der HERR lasse sein Angesicht leuchten über dir und sei dir gnädig; der HERR hebe sein Angesicht über dich und gebe Dir Frieden.

(4. Mose 6,24-26)

Diese Losung für den August könnte gut auch für den ganzen Sommer stehen und somit auch über den drei Monaten, für die dieser Gemeindegroßgedacht ist. Er ist uns allen gut bekannt aus der Gottesdienstliturgie. Der sogenannte aaronitische Segen wird gerne am Schluss des Gottesdienstes über der Gemeinde ausgerufen. Damit bringt er den Gottesdienst zum Abschluss und ist zugleich Zusage für die neue Woche und das Leben und die Aufgaben eines jeden einzelnen von uns.

Der Segen Gottes ist die Summe aller göttlichen Wünsche und Zusagen für den einzelnen Menschen genauso wie für die Menschheit insgesamt. Hier geht es um Schutz und Begleitung, ebenso wie um Gnade und Zuwendung, sowie die Eröffnung einer friedvollen Zukunft. Gott selbst wird in seinem Segen aktiv und lässt den Segen nicht nur Wort sein, sondern entfaltet seine Wirksamkeit in ihm. Immer wieder neu dürfen wir uns also von Gottes Segen durchströmen lassen, und seine Gegenwart zu spüren. So können wir getröstet und gestärkt an die Aufgaben unseres Lebens gehen. Egal, ob es Dinge sind, die uns schon lange beschäftigen oder die wir neu beginnen. Wir brauchen Gott nichts schuldig zu bleiben, wenn wir in seinem Segen aktiv werden. Er begleitet uns und steht uns, wo es nötig ist, zur Seite.

Auch in den Monaten Juni, Juli und August gilt es ja vieles zu bestehen. In den Sommerferien sind viele von uns im Urlaub. Die Urlaubszeit ist etwas Besonderes und wir möchten sie genießen. Und doch sind es manchmal nicht einfache Wochen, die ihre ganz eigenen Herausforderungen mit sich bringen. Egal, ob es weite Reisen mit Auto oder Flugzeug sind, oder die Herausforderungen von Erlebnis- oder Badeurlaub. Überall erwartet uns Ungewohntes und Besonderes. Da ist es gut, sich ganz bewusst unter den Segen Gottes zu stellen und dadurch vielleicht etwas gelassener zu sein und anderen Menschen beistehen zu können, die mit ungewohnten Situationen überfordert sind.

Aber auch in unserer Gemeinde warten neue Herausforderungen, die besonders den Segen Gottes brauchen. Ich denke hier an die Kirchenvorstandswahl am 21. Juni oder die Sanierung der Heizung unseres Gotteshauses in den Sommerferien. Dass hier alles reibungslos läuft, ist nicht selbstverständlich. Aber wir alle wünschen uns, dass wir möglichst schnell wieder in der Johanneskirche Gottesdienst zusammen feiern können.

Nicht zuletzt die Neubesetzung meiner Pfarrstelle möge ebenso unter Gottes Segen stehen, damit sich schnell jemand findet, der sich mit seinen Ideen und Vorstellungen gut in die Gemeinde einfindet und hier fruchtbar wirken kann.

Ich wünsche Ihnen allen eine gesegnete Sommerzeit



Pfarrer Carsten Beul

Bingen, im Mai 2009

Liebe Gemeindeglieder,
es ist nun nicht mehr zu übersehen – Wahlen stehen an. Von den Straßenrändern lachen mich immer mehr freundliche Menschen an, wenn ich nach Bingen hineinkomme. Sie verkünden in kurzen Sätzen ihre Thesen und versuchen mich für sich und ihre Partei zu gewinnen. Ich bin gespannt, wie die Wahlen in diesem Juni ausgehen, ob und wie sich auch in unserer Stadt Bingen die politischen Verhältnisse entwickeln.

Offen gesagt, noch gespannter schaue ich aber auf unsere Wahl. Nur einige Tage später sind Sie als Gemeindeglieder aufgerufen, den neuen Kirchenvorstand der Johanneskirche zu wählen. Jene Männer und Frauen, die in den nächsten sechs Jahren die Geschichte der Gemeinde lenken werden.

Unser Wahlkampf ist nicht ganz so aufwendig – Plakate mit den einzelnen Kandidaten haben wir nicht produziert. Und doch wird sie in den nächsten Wochen eine freundliche Frau oder ein freundlicher Herr anlächeln und sie mit der Sprechblase „Evangelisch“ zur Kirchenwahl einladen. Diese Wahlen stellen nämlich ein nicht unwesentliches Kennzeichen unserer Kirche dar, da sie noch einmal verdeutlichen, dass die Gemeinde selbst die Dinge in der Hand hat – nicht ein Pfarrer oder eine Gesamtkirche.

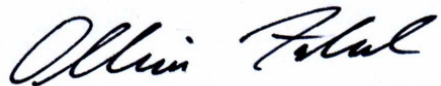
Deswegen kommen Sie wählen, zeigen Sie, wie wichtig Ihnen dieses Kennzeichen der evangelischen Kirche ist und geben Sie den später gewählten Kandidatinnen und Kandidaten den notwendigen Rückhalt, den sie brauchen, wenn sie die Verantwortung für die Johanneskirchengemeinde tragen.

Eine ihrer ersten Aufgaben wird es sein, die Pfarrstelle II zu besetzen – die Ausschreibung läuft, aber ich befürchte, dass durch den kurzfristigen Weggang von Pfarrer Beul kein nahtloser Übergang möglich sein wird. So kann ich Sie an dieser Stelle nur jetzt schon um Verständnis bitten, wenn in dieser Übergangszeit manches anders läuft.

Der „alte“ Kirchenvorstand hat auf jeden Fall ein Ziel noch erreicht, nämlich die Sanierung der Johanneskirche in seiner Wahlperiode wenigstens grundsätzlich abzuschließen. Das heißt aber, dass wir im Sommer (ab 1. Juli) im Gemeindehaus Gottesdienst feiern werden. Gewiss ein ungewohnter Rahmen – und ich freue mich jetzt schon, wenn wir hoffentlich zum Erntedankfest wieder in der Johanneskirche sind – und doch ist es für mich auch eine Chance, denn wir werden danach besser wissen, was wir an der Johanneskirche haben und mehr Sicherheit in einer Liturgie ohne Orgelbegleitung gewinnen. Herr Lommler kann ja die Orgel nicht mitnehmen und wird uns jeweils am Klavier begleiten.

So sind die nächsten Monate wohl für uns alle ein paar Monate im Übergang – nicht nur für den Kirchenvorstand. Trotzdem laden wir sie zu den vertrauten Gruppen und Veranstaltungen (Kinderbibeltage, Gemeindeausflug, usw.) ganz herzlich ein. Nicht alles ist in Bewegung – es gibt auch viel Beständiges.

Ihr



Pfarrer Olliver Zobel

Die Trauung – ein verheißungsvoller Schritt

Gedanken und Informationen zur evangelischen Hochzeit

Glückliche Paare, die sich lieben, suchen heute vielfache Formen des Zusammenlebens: Die einen wollen eheähnliche Gemeinschaft einfach „ausprobieren“ – ohne jede Verpflichtung. Andere dagegen leben in nichtehelichen Lebensgemeinschaften Treue und selbstlose Liebe, praktizieren Partnerschaftlichkeit, üben Rücksichtnahme. Für sie drückt diese Lebensform eine neue Ehrlichkeit aus, eine Glaubwürdigkeit und Zuverlässigkeit ihrer Gefühle. Sie leben hier eine auf Freiwilligkeit und gegenseitige Absprache beruhende Treue und Verantwortung.

Dieser Zuwachs an Wahrhaftigkeit im Hinblick auf Liebe, Partnerschaft und Familiengründung sollte in seinen Chancen aufgegriffen werden. Sollte die Kirche genau hier nicht einladend auf Menschen zugehen? „**Man muss**“ nicht in überkommener Weise kirchlich heiraten, sondern „**Du darfst**“ es. Heiraten, sich Trauen lassen bedeutet nicht, einer Konvention zu gehorchen, sondern sich zur Partnerschaft, zu einem gemeinsamen Leben sich zu bekennen, das in der Liebe Halt und Gestalt gibt, aber auch immer wieder neu gewonnen und gestaltet werden muss. Mit der Trauung bekennen sich die Partner zu einer Liebe, die von Gott geschenkt wird und die sich in Leben und Wirken Jesu gezeigt hat.

Dass Menschen dieses Angebot annehmen, setzt voraus, dass sie ihre bisherige Lebensgeschichte religiös betrachtet haben oder betrachten wol-



len. In dieser neuen ehelichen Partnerschaft verdichtet sich das bisherige Lebensverständnis, das auch weiterhin fortgeführt werden soll: Partnerschaft unter dem Segen Gottes ist Leben im Tiefsten und Letzten – Geschenk, Angenommensein, Geführtsein und Gelingen-Lassen. Nicht das, was ich leiste und initiere zählt, sondern letztendlich das, was mir durch eine unverfügbare Macht geschenkt wird. Hier werde ich angenommen mit all meinen Fehlern und Schwächen. Viele nennen das Schicksal, Glück, Zufall. Die jüdisch-christliche Tradition hat dafür ein anderes Wort: **Gnade – Leben unter Gottes Segen.**

Entscheiden sich Paare für eine kirchliche Trauung, so geben sie mit diesem Schritt ihrer Liebe eine neue Richtung und ein Ziel. Sie setzen ein Zeichen gegenseitigen Vertrauens.

Dieses Bekenntnis zum gegenseitigen Vertrauen sprechen die Partner im

Trauversprechen aus, welches im Traugespräch mit dem Pfarrer ausgesucht und festgelegt wird, hier ein Beispiel:

„Wollt ihr euere Ehe nach Gottes Willen führen, auf seine Verheißung und Güte vertrauen, in Freud und Leid zusammenbleiben? Versprecht ihr füreinander da zu sein und zu tun, was dem Frieden dient? So antwortet: Ja, mit Gottes Hilfe.“

Auf den Brauch des Ringtausches, der an die Vollkommenheit erinnert, die für die Beziehung ersehnt wird, verzichten die meisten Brautpaare nicht.

Diese Verbindung soll bei der kirchlichen Trauung auch durch das Erbitten von Gottes Segen gestärkt werden: Die segnende Handauflegung als Zeichen für den Zuspruch Gottes gibt Kraft und Zuversicht zum gemeinsamen Leben – in guten wie in schlechten Zeiten.

Diese kirchliche Trauzeremonie findet immer erst nach der standesamtlichen Heirat statt. Im Unterschied dazu ist die Trauung ein sehr persönlich gestalteter Gottesdienst, der aber im Rahmen einer öffentlich versammelten Gemeinde stattfindet. Somit wird zum einen die persönliche Entscheidung des Füreinanders nach außen getragen. Manche Brautpaare wollen auch von der aus der glücklichen Beziehung erwachsenen Kraft und Liebe etwas an andere weitergeben. Zum anderen kann die mitfeiernde Gemeinde, die an dem persönlichen Glück des Paares Anteil nimmt, die Getauerten auf ihrem Lebensweg begleiten. Diese Wechselbeziehung zwischen individuellem Glück und Gemeindeverantwortung beabsichtigt unsere Kirchengemeinde sichtbar zu machen: Sie bietet Braut-

paaren an, ihre Namen am Weinstock in der Johanneskirche anzubringen.

Damit die kirchliche Trauung zum unvergessenen, prägenden Erlebnis werden kann, ist sie gut vorzubereiten. Dazu bietet sich einmal das Traugespräch mit dem Pfarrer an. Hier können alle persönlichen Anliegen und Wünsche hinsichtlich der Trauung besprochen werden: z.B. Auswahl des Trauspruches, Trauzeremonie, Ringtausch, Blumenschmuck in der Kirche, Musik, Gestaltung der Liedblätter, Mitgestaltung des Traugottesdienstes durch Freunde und Angehörige. Gerade beim letzten Aspekt bieten sich Lesungen oder die Fürbitten an, wie z.B. folgendes Gebet:

Gott, du bist die Liebe. Du hast den Menschen die Gabe geschenkt, einander lieben zu können.

Darum bitten wir dich für (Namen einsetzen) : Bewahre ihre gegenseitige Verantwortung und ihr Vertrauen. Schenke ihnen füreinander liebevolle Blicke, aufmerksame Ohren und gegenseitig helfende Hände. Lass sie auch füreinander da sein, wenn Schwierigkeiten auf ihrem Weg liegen.

Gott, du bist der Segen. Wir danken dir für die Menschen, die das Brautpaar bis heute begleitet haben: für ihre Eltern und Großeltern, für Geschwister, Freundinnen und Freunde. Bewahre und behüte sie alle auf den Wegen in die Zukunft.

Gott, du bist Rat und Trost. Diese Eheleute vertrauen wir dir an. Lass ihre Liebe lebendig bleiben. Wenn Traurigkeit oder Leid sie belasten, dann schenke ihnen deinen Trost. Hilf uns, dass wir sie begleiten in den Schwierigkeiten des Lebens.

Gott, du bist der Frieden. Erfülle dieses Paar und uns alle mit deinem Geist,

damit wir eintreten für deine Gerechtigkeit. Gib uns die Kraft, die Not von Menschen zu lindern, Gewalt und Hass zu widerstehen und Freude weiterzuschicken.

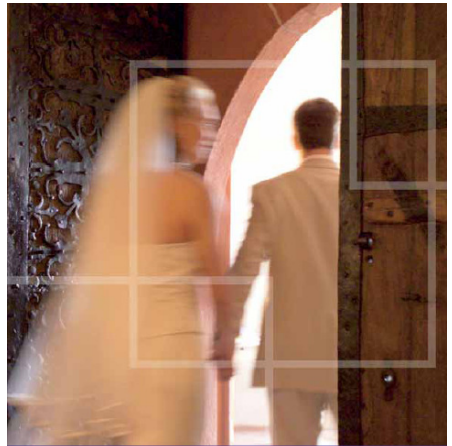
Darum bitten wir dich durch Jesus Christus, unseren Herrn.

Amen

Um sich an den Tag des Trauversprechens und damit an den begonnenen gemeinsamen Lebensweg unter Gottes Segen zu erinnern, schenkt unsere Gemeinde dem Brautpaar als sichtbares Zeichen eine Traubibel.

(vgl. Die Trauung. Broschüre der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau. Darmstadt 2005)

Hiltrud Tullius



Die Trauung:

Ein verheißungsvoller Schritt.



EVANGELISCHE KIRCHE
IN HESSEN UND NASSAU



Noch einmal in die Kirche gehen

Dank und Erneuerung anlässlich der Silbernen oder Goldenen Hochzeit

Als Kirche wollen wir Menschen auch bei diesen Jubiläen gerne begleiten. Dies kann in einem Gespräch

schehen oder aber auch in einem Gottesdienst anlässlich des Ehejubiläums.

• Eine große Chance, die letzten Jahre noch einmal zu bedenken und Gott für all das Schöne und

auch durchstandene Schwere zu danken.

• Eine Chance, das Eheversprechen zu erneuern oder mit all den gemachten Erfahrungen zu aktualisieren.

• Ein schöner Rahmen, um mit der ganzen Familie zu feiern.

Sprechen Sie uns darauf hin an. Wir wissen leider häufig nicht, wann sie geheiratet haben, so dass es für uns als Gemeinde nicht möglich ist, uns bei Ihnen zu melden. Weitere Infos gibt es im Gemeindebüro.

Pfarrer Olliver Zobel

Was ich schon immer mal wissen wollte !

Fragen rund um die Trauung



Kann man sich die Kirche selbst aussuchen?

Traditionell wird in der eigenen Wohnortgemeinde die kirchliche Trauung gefeiert. Eine andere Kirche wird vor allem dann gewählt, wenn ein persönlicher Bezug zu diesem Ort besteht oder wenn man dort auch die Feier ausrichten möchte.



Wer traut, wenn die Trauung in einer anderen Kirche stattfindet?

In der Regel begleitet Sie Ihre Pfarrerin oder Ihr Pfarrer der Heimatgemeinde, wenn die Kirche nicht zu weit weg ist. Häufiger betreut Sie die Pfarrerin oder der Pfarrer an Ihrer Hochzeitskirche. In diesen Fällen wird von der Heimatgemeinde eine Bescheinigung ausgestellt (Dimissoriale).



Was kostet die kirchliche Trauung?

Generell ist die kirchliche Trauung für jedes Mitglied der evangelischen Kirche kostenlos. Lediglich die Auslagen für Orgel- und Küsterdienste werden von manchen Gemeinden erhoben. Die Kosten für Sonderwünsche (z.B. besondere musikalische Begleitung) trägt jedes Brautpaar aber selbst.



Können Geschiedene evangelisch getraut werden?

Eine evangelische Trauung ist auch nach einer Scheidung möglich.



Was ist, wenn Braut oder Bräutigam nicht evangelisch oder nicht getauft ist?

Eine evangelische Trauung ist möglich, wenn entweder die Braut oder der Bräutigam Mitglied der evangelischen Kirche ist. Bitte klären Sie im Gespräch mit der Pfarrerin oder dem Pfarrer, was dies für Ihre Trauung bedeutet. Es ist dabei zu achten, dass durch die Trauung niemand zu einem „Bekenntnis“ gezwungen wird, was er oder sie mit seinem /ihrem Leben nicht decken kann. Für manche war aber schon die Trauung ein Anstoß, sich mit der Frage nach Taufe zu beschäftigen.



Und wenn Braut und Bräutigam aus der Kirche ausgetreten sind?

In diesem Fall ist eine kirchliche Trauung nicht möglich. Die Heirat kann jedoch der Anlass sein, wieder in die Kirche einzutreten. Nähere Informationen erhalten Sie in jedem Gemeindebüro und in den Wiedereintrittsstellen der evangelischen Kirche.



Was versteht man unter einer „ökumenischen Trauung“?

Eine evangelische Trauung wird unter Mitwirkung des katholischen bzw. orthodoxen Geistlichen, oder eine katholische Trauung unter Mitwirkung der oder des evangelischen Geistlichen gefeiert. Bei der evangelischen Trauung muss der katholische Ehepartner zuvor bei seiner katholischen Wohnortgemeinde eine Genehmigung einholen (so genannte Dispens).

Abschiedsworte

Liebe Gemeinde!

Viele von ihnen dürften es inzwischen ja schon gehört haben: Ich trete zum 1. August eine neue Stelle als Schulseelsorger in Bad Schwalbach, Taunus an. Als ich vor vier Jahren mein Pfarrvikariat an der Johanneskirche aufgenommen habe, haben sie mich mit offenen Armen empfangen. Sie haben es mir

ermöglicht, mich in ihrer Gemeinde in den Pfarrerberuf einzufinden und mich meinen Möglichkeiten entsprechend zu entfalten. Dafür bin ich bis heute sehr dankbar.

Es waren es in erster Linie die Menschen selbst, die mir die Zeit in Bingen unvergesslich machen. Viele unterschiedliche Persönlichkeiten prägen die Johanneskirchengemeinde. Egal ob es der kleine Pfadfinder, die Konfirmandin, das Hochzeitspaar, die junge Tauffamilie, die aktiven Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die Gruppen und Kreise oder die unzähligen Geburtstags- und Krankenbesuche waren: Fast immer begegnete ich offenen, liebenswerten Menschen, mit denen ich arbeiten und einen regen Austausch führen durfte. Auch dafür bin ich sehr dankbar.

Nach drei Jahren Pfarrvikariat wurde ich vor fast einem Jahr zum Pfarrer auf Lebenszeit berufen und darf mich seither auf die freien Pfarrstellen unserer Kirche bewerben.

Nun ist es natürlich nie so ganz leicht etwas Passendes zu finden, denn es galt vieles abzuwägen. Einerseits hatte meine Frau den Wunsch, ihre Lehrerstelle nun etwas zu reduzieren, nachdem ich ja die letzten Jahre überwiegend reduziert gearbeitet hatte. Andererseits sollte die neue Stelle etwas näher an meinem Wohnort liegen. Einen Schwerpunkt im seelsorgerlichen Bereich konnte ich mir auch gut vorstellen. Da ich mich grundsätzlich für den Dienst an Schulen interessiert hatte, konnte ich nicht widerstehen, als ich die Stelle in Bad Schwalbach angeboten bekommen habe. Seit 1. Mai arbeite ich dort nun



Pfarrer Beul auf der Kanzel

schon mit einem halben Dienstauftrag und zum 1. August werde ich mein Büro in Bingen für meinen Nachfolger oder meine Nachfolgerin räumen.

Ich gehe mit einem lachenden und einem weinenden Auge. Lachend, weil ich mich auf die neue Herausforderung freue und weinend, weil ich viele Menschen zurücklasse, denen ich viel verdanke und die mir lieb und teuer geworden sind. Ich möchte mich bei Ihnen allen bedanken für vier Jahre Zusammenarbeit und Auseinandersetzung, für Schönes und für Schweres, für Kritik und Lob. Eben für vier rheinhessische Jahre.

Ich wünsche Ihnen allen Gottes Segen.

Carsten Beul

Kirche macht Sommerpause

Wegen der Heizungssanierung wird die Johanneskirche vom 1. Juli bis voraussichtlich Ende September geschlossen.

Wie schön ist sie doch schon geworden, unsere Johanneskirche mit dem neuen Außengelände. Bei den vielen Gottesdiensten in der Osterzeit habe ich manchmal einfach nur still da gestanden und genossen. Vielen Dank allen, die uns dabei geholfen haben, dass wir so viel schon erreicht haben.

Nun liegt ein letzter großer Schritt vor uns. Die Baugenehmigung und der Finanzierungsplan für die Erneuerung der Kirchenheizung liegen vor, die Bauarbeiten beginnen am 1. Juli 2009. Wir sanieren damit nicht nur eine veraltete Elektroheizung, die teilweise nicht mehr den aktuellen Sicherheitsvorstellungen genügt und energiemäßig höchst ineffizient ist, wir schaffen damit auch die Möglichkeit, uns einmal an ein Heizkraftwerk anzuschließen, um einen wichtigen Beitrag zur Umweltentlastung zu leisten. Auch wird die moderne Steuerungstechnik uns helfen, eine schön warme Kirche zu haben, ohne die halbe Nacht die Energie aus dem Fenster heizen zu müssen.

Aus diesem Grund installieren wir eine sogenannte Bankheizung, das heißt, dass die Heizröhren vor allem unter den Bänken verlaufen und die Wärme dort abgegeben wird, wo Sie als Besucherinnen und Besucher sitzen.

Doch dazu müssen wir die Kirche drei Monate schließen. Der Boden muss für die Heizrohre aufgedigelt werden und



Die blühenden Kirschbäume vor der Kirche.

die Kirchenbänke zur Installation demontiert werden. In dieser Zeit finden unsere Gottesdienste im Gemeindehaus zur gewohnten Zeit statt. Vielleicht schaffen wir es ja auch bei guter Witterung den einen oder anderen Gottesdienst auf dem Vorplatz der Kirche zu feiern – nähere Infos in unseren neuen monatlich erscheinenden Gemeindenachrichten.

So schaffen wir es doch noch bis zum Jubiläum im nächsten Jahr die Sanierung der Johanneskirche abzuschließen.

Wenn Sie Ihrer Kirche zum Geburtstag noch etwas schenken wollen, hätte ich da noch ein paar Vorschläge. Für unser Außengelände suchen wir noch Spender für:

- 1 Bank für 700 Euro
- 1 Papierkorb für 200 Euro
- 2 Laternen für die seitliche Rampe für je 1.000 Euro

Nähere Infos im Gemeindebüro. (OZ)



Gehen Sie zur Wahl !

Am 21. Juni 2009 werden in allen Gemeinden der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau neue Kirchenvorstände gewählt. Indem Sie wählen gehen, entscheiden Sie mit über das Gremium, das gemeinsam mit Ihrem Pfarrer oder Ihrer Pfarrerin für die nächsten sechs Jahre die Leitung der Gemeinde wahrnimmt.

Der Kirchenvorstand entscheidet in geistlichen und rechtlichen Fragen, sorgt für die Gottesdienste, ist für die Finanzen zuständig und beschließt über alle Personalangelegenheiten.

Wählen Sie geeignete Kandidaten und Kandidatinnen für diese Aufgaben! Geben Sie diesen durch eine hohe Wahlbeteiligung auch den notwendigen Rückhalt und Anerkennung des Amtes.

**Gehen Sie zur Wahl –
entscheiden Sie, wer in der
Johanneskirchengemeinde
zum Kirchenvorstand gehört.**

Unser Programm am Wahltag:

Das Wahlbüro ist am Wahltag (21. Juni 2009) von 11:00 bis 18:00 Uhr im Gemeindehaus (Kurfürstenstr. 9, 55411 Bingen) geöffnet.

Darüber hinaus bieten wir Ihnen an diesem Tag:

Von 14:00 bis 16:00 Uhr Kaffee und Kuchen mit leichter Kaffeehausmusik

Um 17:00 Uhr eine Theateraufführung mit der Gruppe „Vorhang auf“ mit dem Sketch „Auf der Kirchenbank“ und zwei weiteren Sketchen.

In der Pause besteht noch die Möglichkeit zur Wahl.

Danach (ca. 19:00 Uhr) Bekanntgabe des Wahlergebnisses mit kleiner Wahlparty.

Wir freuen uns auf Sie.



Was muss ich beim Wählen beachten:

Wahlunterlagen:

Rechtzeitig vor der Wahl erhalten Sie per Post Ihre Wahlbenachrichtigungskarte. Bringen Sie diese bitte zur Wahl mit. Im Wahllokal wird Ihnen dann der Stimmzettel ausgehändigt.

Briefwahl:

Sollten Sie am Wahltag verhindert sein, können Sie bei Ihrem Kirchenvorstand bis zum Freitag vor der Wahl schriftlich oder mündlich einen Briefwahlschein beantragen. Sie bekommen ihn zusammen mit Ihrem Stimmzettel zugesandt. Dieser muss spätestens bis zum Ende der offiziellen Wahlzeit beim Wahlvorstand eingegangen sein.

Für meine Kirche habe ich etwas übrig !

Förderkreis der Evangelischen Johanneskirche Bingen e.V.

Im Jahr 2005 hat sich der Kirchenvorstand entschlossen, einen Förderkreis einzurichten, und am 21. August 2005 wurde dann auch der Förderkreis gegründet. Ziel ist es, die Arbeit in unserer Kirchengemeinde zu unterstützen und zu fördern.

Die Situation aller Kirchengemeinden hat sich in den letzten Jahren deutlich verändert. Die Anforderungen sind durch eine sich stetig individualisierende Gesellschaft gestiegen. Die Gemeinden haben darauf reagiert und ihre Angebote ausgeweitet. Dabei ist aber die Zeit der „finanziellen Sicherheit“ vorbei. Die Kircheneinnahmen sind vor allem durch die verschiedenen Steuerreformen in den letzten Jahren massiv eingebrochen. Auch staatliche Zuschüsse wurden mehr und mehr gestrichen. In dieser Situation wollen wir als Kirchengemeinde unsere Angebote nicht reduzieren, sondern suchen nach neuen Möglichkeiten, die Arbeit der Kirchengemeinde sicherzustellen und weiter auszubauen.

Mit dem Förderkreis wollen wir ein weiteres Standbein zur Finanzierung der kirchlichen Arbeit aufbauen.

Wir laden Menschen ein, denen die Arbeit der Kirchengemeinde am Herzen liegt, Mitglied zu werden und durch regelmäßige oder gelegentliche Spenden unsere Gemeinde zu unterstützen.

Der Förderkreis nimmt sich jedes Jahr bestimmte Projekte zur Unterstützung vor und wirbt dafür gezielt Mittel ein.

Bereits geförderte Projekte: Neue Stühle im Kindergarten, Starthilfe für die Pfandfindergruppe, eine Kletterwand für den Turnraum in Kindergar-

ten, Bäume für den Begegnungsbereich an der Johanneskirche, Anschaffung der Figuren aus dem Kirchengelände der LGS, Zuschuss zur Familienfreizeit.

Angedachte Projekte 2009: Unterstützung der Einrichtung einer Jugendpädagogenstelle,

Ausbau des Kindergartens für Aufnahme von Kindern unter 3 Jahren (Nestgruppe), Anschaffung von Pavillons für den Begegnungsbereich an der Kirche, finanzielle Unterstützung im kirchenmusikalischen Bereich (Konzerte – Solisten)

Die Mitglieder des Förderkreises werden durch einen Jahresbericht über mögliche Projekte und bei der jährlichen Mitgliederversammlung über die laufende Arbeit informiert. Dabei können sie bei der Verwendung der Mittel im Rahmen des Vereinsrechts mitbestimmen.

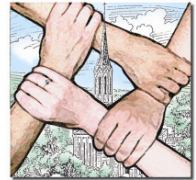
Wenn auch Sie unsere Gemeinde unterstützen wollen, dann werden Sie Mitglied im Förderkreis. Helfen Sie finanziell und bestimmen Sie mit, was, wann, wo und wie gefördert wird.

Wir rechnen fest mit Ihnen und Ihrer Hilfe, denn gemeinsam können wir etwas bewirken.

Zuwendungen können steuerlich geltend gemacht werden.

Wenn Sie mehr zu dem Förderkreis wissen wollen, dann melden Sie sich bei Herrn Dr. Dreyer, 1, Vorsitzender (06721-13361) oder Herrn Retzlaff, stv. Vorsitzender (06721-12278).

Für Spenden: Sparkasse Rhein-Nahe BLZ 560 501 80, Nr: 10199800.



Förderkreis der Evangelischen Johanneskirchengemeinde Bingen e.V.

Ein kulinarisches Orgelkonzert

Bericht zum Passionskonzert und dem gemütlichen Mitarbeitendenabend

Es ist eingeladen zum Orgelkonzert in die Johanneskirche in der Passionszeit 2009. Heuer hat der Pfarrer gleichzeitig zum Helfertreffen mit Speis und Trank eingeladen. Das war mal eine gute Idee. Ein kulinarisches Orgelkonzert? Und das in der Passionszeit?

Die Kirche ist gut besucht, unser Kantor Gerhard Lommler an der Orgel stimmt an. Herrlich! Bach, wie kanns auch anders sein. Praeludium und Fuge a-moll, das Stück klingt gleich vertraut, so muss ein Orgelkonzert sein! Dann 7 Variationen über "Wer nur den liegen Gott lässt walten" (Georg Böhm), gefolgt von Mendelson-Bartholdy. Dazwischen immer Besinungstexte, die Musik soll ja nicht einlullen sondern die Sinne für die Passionszeit schärfen.

Zwei moderne Stücke geben dann den notwendigen Kontrast: Harald Genzmers Improvisation und Choral (Genzmer lehrte Komposition an den Musikhochschulen Freiburg und München, er schrieb Orchester-, Kammermusik und Chorwerke, auch schuf er zahlreiche Werke für Klavier und Orgel). Und dann Introdution und Doppelfuge von Heinrich Weber (ein eher unbekannter rheinländischer Organist, lebte nach dem Krieg bis 1972 in Paris). In fis-moll (!), das klang schon etwas gewöhnungsbedürftig. Als Christ soll man ja Toleranz lernen, vielleicht muss man sich auch erst hinein hören, es käme auf einen neuen Versuch an. Aber dann Pachelbel's Ciacona in strahlendem Barock (selbst in d-moll), hatte alles wieder gut gemacht. So konnten wir alle aus vollem Herzen

zum Abschluss singen "Wir danken dir, Herr Jesu Christ" (EG 79). Einen extra Dank für so einen kreativen Kantor in der Gemeinde. Wir dürfen ihn (fast) jeden Sonntag genießen, welch Geschenk, kulinarisch.

Dann das Helfertreffen. Getränke gabs unten, die Häppchen oben auf der Orgelempore. Geliefert hatte das Buffet die bap (Binger Arbeitslosen Projekt) von der Caritas. Katholisches Essen in der evangelischen Kirche? Bei der Arbeitslosigkeit gibts keine Konfession! Kompliment an das bap, alles war so lecker dass man sich gar nicht entscheiden konnte, was am besten ist. Auch so kann Ökumene aussehen. Die gefüllten Pflaumen hatten es vielen angetan (da kann ich den Leinsamen morgen im Müsli weglassen ...).

Man glaubt gar nicht, wie wenig Flüssigkeit in so ein Sektglas geht! Also runter an die Getränke und hoch zu den Häppchen (und noch mal, und ..., das ist Kirche in Bewegung), das Wort von Luther mit den Füßen bekommt da eine ganz neue Wendung!

Zum Schluss gab's noch einen Film über den neuen Kirchenpräsidenten Volker Jung. Beeindruckend der Mann. Er hat zwar den Charme eines schüchternen Schülers, aber der Respekt kommt schon beim Hören des seitherigen Wirkens. Und die grauen Schläfen kommen von ganz alleine. Gott sei Dank ist in dieser Kirche nicht das Aussehen entscheidend für die Funktion, typisch evangelisch halt.

Alles in allem ein wirklich gelungener Abend. Und ein wahrhaft kulinarisches Orgelkonzert. So oder so. (B. Falke)

Spiel, Spaß und Gesang auf dem Rochusberg

Frühlingsfest im Kindergarten



bote aussuchen. So gab es z.B. ein Staffelspiel, welches vom Elternausschuss organisiert wurde. Großen Spaß hatten die Kinder bei den Spielen mit dem Schwungtuch. Außerdem gab es vor Ort viele Spielmöglichkeiten für die Kinder.

Die Eltern hatten die Gelegenheit sich einmal näher kennenzulernen und auszutauschen, so dass die Zeit wie im Flug verging.

Am Freitag, den 24. April, fand bei wunderschönem Wetter das Frühlingsfest des Kindergartens statt. Unser gemeinsamer Treffpunkt war am „Steintisch“. Von dort aus „pilgerten“ wir durch den Wald zum Rochusberg auf die große Wiese am „Trimm dich Platz“. Mit Hilfe einiger „starker“ Papas wurden die Kinderwagen durchs Gelände geschoben und wir erreichten in kurzer Zeit unser Ziel.

Nun wurden Decken ausgebreitet und das Picknick ausgepackt. Jeder fand ein gemütliches Plätzchen. Als wir uns alle gestärkt hatten, trafen wir uns zum gemeinsamen Begrüßungskreis. Die Kinder hatten ein Fingerspiel vom „Käfer“ vorbereitet und mit den Eltern sangen wir „Beim Frühlingsfest auf der Wiese“. Anschließend konnten sich die Kinder einige Spielange-

Gegen 18.00 Uhr endete unser Fest mit einem gemeinsamen Abschlusskreis. Gut gelaunt nach einem gelungenen Nachmittag traten wir alle den Heimweg an. Das hat uns allen Lust auf mehr gemacht.

Mit herzlichen Grüßen
Elke Wiehl



Kinder beim Spielen mit dem Schwungtuch

Kinderbibeltage 2009

Vom 15. bis 17. Juli 2009

**Abschlussgottesdienst am 19. Juli
für Kinder zwischen 5 und 10 Jahren**



Hallo Kinder,

auch in diesem Jahr lade ich Euch wieder ganz herzlich ein, mit mir einen Menschen näher kennen zu lernen. Es soll dieses Mal um Martin Luther gehen, einen Menschen, der in seinem Leben erst einmal so richtig verstehen musste, dass Gott uns liebt und uns Freiheit schenken will. Wir tauchen mit ihm in seine Zeit ein, mit Rittern, Burgen und Burgfräuleins, mit Buchdruck und Entdeckungstouren an der Kirche.

Also wenn Du Lust hast, dann sag Deinen Eltern Bescheid, dass Sie Dich anmelden sollen. Formulare gibt es im Gemeindebüro.

Ich freue mich auf Dich

Dein Jonny Church



"Noahs Arche" Kinderbibeltag mit dem Dekanatsjugendbüro

am 4.6.2009 von 15:00 bis 18:00 Uhr
für Kinder zwischen 6 und 10 Jahren

**Am, im und um das Gemeindehaus der Evangelischen
Johanneskirchengemeinde Bingen (Kurfürstenstr. 9)**

Im letzten Jahr erlebten wir einen spannenden Nachmittag zum Thema Brot und Brotteilen. Dieses Mal wird es auch wieder bunt und lustig zugehen. Ob das Jugendbüro all die Tiere von damals mitbringt? Überzeug Dich selbst.

**Nähere Infos und Anmeldung im Gemeindebüro (06721-14171) oder
Volker Heuser (Evangelische Jugend im Dekanat Ingelheim; ingelheim@ev-jugend.de; 06132-718931)**

Auf nach Sargenroth !

Familienfreizeit
vom 13. bis 15.11.2009

Auf nach Sargenroth, d.h.

Gemeinschaft mit anderen Familien aus der Gemeinde

Zeit zum Nachdenken über ein biblisches Thema, während die Kinder ihr eigenes Programm haben

Zeit zum Feiern

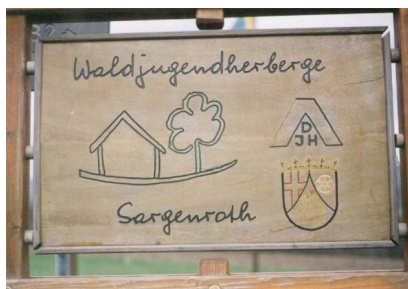
Zeit zum Spielen, Basteln und Baden

Zeit, um einfach Neues zu erleben.

So sieht unser Programm aus:

Am Freitag: fröhlicher Abend, nächtliche Waldandacht

Am Samstag: Kinderprogramm und Elternrunde zum Thema: Evangelisch sein – was heißt das



denn?, Spiel und Spaß am Nachmittag, gemeinsames Fest zur Begrüßung des Sonntags am Abend

Am Sonntag: Gottesdienst

Die Kosten:

45,- Euro pro Erwachsener, 25,- Euro pro Kind (3-14 Jahre; frei für Kinder unter 3) – Zuschüsse sind möglich.

Weitere Infos bei:

Christiane Winter – 06721-154143;

eMail: Ch.winter@arcor.de

Martina Zobel – 06721-14171;

eMail: sgg@maczobel.de



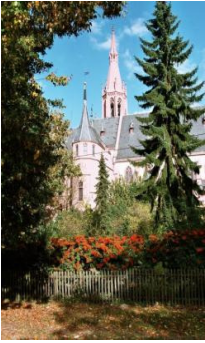
Gottes wunderbare Schöpfung erleben

Gemütlicher Gemeindeausflug in den Garten der Schmetterlinge und zur Landschaftsbilderbibel in Arenberg am 1. August 2009, Abfahrt: 9:30 Uhr, Rückkehr gegen 19:00 Uhr

Wir fahren mit dem Bus nach Sayn. Dort werden wir den „Garten der Schmetterlinge“ besuchen (mit Führung). Anschließend können wir uns dort stärken (Picknick, Cafeteria, Imbiss oder Schlossrestaurant). Danach fahren wir weiter nach Koblenz-Arenberg und besichtigen dort die Pfarr- und Wallfahrtskirche St. Nikolaus und die Landschaftsbilderbibel – beides einzigartig. Zum Abschluss dieses Ausfluges kehren wir ein in die Königsbacher Brauerei.

Der Unkostenbeitrag (Fahrt, Eintritte und Führung) beträgt: 5,- €

Anmeldung bis zum 20.7.2009 in unserem Gemeindebüro bei Frau Lange.



Ökumenischer Gottesdienst während des Rochusfestes

Donnerstag, 20.8.2009 um 20:00 Uhr in der Rochuskapelle
Der Ausschuss für Ökumene bereitet auch in diesem Jahr für das Rochusfest wieder einen besinnlichen Gottesdienst mit der Ingelheimer Kantorei vor. Gemeinsam mit unseren katholischen Schwestern und Brüdern wollen wir an diesem Abend feiern – zuerst in der Kapelle, und danach geht es in den Festzelten weiter.

Gemeinsamer Gottesdienst der Binger Gemeinden im Park am Mäuseturm am Sonntag, den 5.7.2009 um 12:00 Uhr

Die drei evangelischen Gemeinden von Bingen (Bingerbrück, Budesheim und Bingen Stadt) laden auch in diesem Jahr herzlich zu einem gemeinsamen Gottesdienst unter freiem Himmel ein. Er findet auf der neuen Gottesdienstfläche im Park am Mäuseturm im Rahmen des „Kulturufestes“ der Stadt Bingen statt.



Hausmusik am Samstag, den 27. Juni 2009 um 16:00 Uhr im Gemeindehaus

Gemeinsames Musizieren und Singen zur Sommerzeit.
Gestaltet vom Flötenkreis und einzelnen Schülern unseres Organisten Gerhard Lommler.

Herzliche Einladung zu unserem Gemeindecafé

Mittwoch, 8. Juli 2009 um 15:00 Uhr im Gemeindehaus

Alle zwei Monate laden wir Sie herzlich zu unserem Gemeindecafé ein – Zeit, um andere kennen zu lernen, Zeit, um unterschiedliche Gruppen aus der Gemeinde zu erleben, Zeit, um bei Kaffee und Kuchen ein kleines Schwätzchen zu halten. Dieses Mal bringt sich der Kindergarten mit einem kleinen Programm ein. Erleben Sie unsere Kleinsten in der Gemeinde mit Liedern und kleinen Beiträgen.



Regelmäßige Treffen in unserer Gemeinde



Krabbelgruppen für Kleinkinder (ab ½ Jahr) und Eltern

Donnerstags ab 10:00 Uhr (GH)

Kindergottesdienst

Jeden Sonntag parallel zum Gottesdienst ab 10:00 Uhr (GH)

Flötengruppe

Anfänger: Do., 14:00 bis 16:00 Uhr (GH)

Fortgeschrittene: Di, 14:30 – 15:00 Uhr (GH)

Kirchenchor

Montags ab 20:00 Uhr (GH)

Konfirmandengruppe

Freitags alle 14 Tage ab 15:00 Uhr (GH)

Pfadfindergruppe

Dienstags ab 16:00 Uhr, Treffpunkt: auf dem Rochusberg

Jugendclub für junge Leute ab 14 Jahre

1., 3. & 5. Sonntag ab 18:00 Uhr (GH)

Frauen aktiv (ehemals Frauenhilfe)

1. und 3. Donnerstag im Monat ab 15:00 Uhr (GH)

Frauentreff

Dienstags alle 14 Tage ab 19:00 Uhr, (GH) nach Absprache

Besuchskreis

alle zwei Monate, (GH) nach Absprache

NA – Narcotic Anonymous

Freitags ab 19:30 Uhr (GH)

Anonyme Alkoholiker

Dienstags ab 19:00 Uhr (GH)

Deutsche Gesellschaft für Multiple Sklerose

Jeden 4. Donnerstag im Monat ab 18:30 Uhr (GH)

GH = Gemeindehaus; KI = Kirche

Nähere Informationen und die jeweiligen Ansprechpartner/innen erhalten Sie im Gemeindebüro.

Freud und Leid

Taufen



Lilli Staab am 22.03.09
Marlon Krist am 10.05.2009
Daren Jöckel am 10.05.2009
Alia Sieling am 10.05.2009
Julie Anne Hemmerle am 17.05.2009

Beerdigungen



Else Brzuske, geb. Schaar, 94 Jahre, am 21.04.09 in Bingerbrück
Auguste Barber, geb. Wünschter, 90 Jahre am 20.05.09

Von Gott gestiftet – von Menschen gestaltet 150 Jahre Evangelische Johanneskirche in Bingen

Im nächsten Jahr hat unsere Johanneskirche ihren 150. Geburtstag. Die Planungen für die große „Geburtstagsfeier“ haben bereits begonnen. Der Höhepunkt wird am Wochenende am Reformationstag (31.10.2010) sein. Doch es ist noch viel mehr geplant - lassen Sie sich überraschen.

Wir planen darüber hinaus eine Festschrift und eine Ausstellung zur Geschichte der Johanneskirche, aber vor allem auch zu 150 Jahre evangelischem Leben in Bingen.

Aus diesem Grund suchen wir Bilder aus den letzten 150 Jahren, die mit dem Gemeindeleben der Johanneskirchengemeinde etwas zu tun haben. Falls Sie solche besitzen, wenden Sie sich bitte an Herrn Retzlaff (06721-

12278). Es ist für uns mit den modernen Medien kein Problem eine Kopie von Ihren Bildern

zu erzeugen, selbst wenn das Bild in einem Photoalbum fest eingeklebt ist. Je mehr Bilder wir bekommen, umso interessanter und bunter können wir die Ausstellung und Festschrift gestalten – Danke für Ihre Mithilfe.




Wir suchen Bilder aus dem 150jährigen evangelischen Gemeindeleben in Bingen!


Besondere Termine und Gottesdienste

21.06.09	10:00	Festgottesdienst zur Kirchenvorstandswahl
27.06.09	16:00	Hausmusik
08.07.09	15:00	Gemeindecapfe mit dem Kindergarten
12.07.08	11:00	Gemeindeflug
15.-17.07.09	jew. 14:30	Kinderbibeltage
19.08.09	19:00	Gemeindestammtisch auf dem Rochusfest
20.08.09	20:00	Ökum. Gottesdienst auf dem Rochusfest
20.09.09	10:00	Gemeindefest


**Wenn nicht anders angegeben, finden die Gottesdienste ab Juli wegen der Hei-
zungsanierung im Gemeindehaus (Kurfürstenstr. 9) statt.**

Herzlich möchten wir Sie zu unseren Gottesdiensten einladen.
Sie finden statt: **jeden Sonntag um 10:00 Uhr siehe oben.**

 Am letzten Sonntag im Monat laden wir im Anschluss an den Gottesdienst zum **Kirchencafee** ein.

 **In den Orten Kempten und Gaulsheim ist einmal im Monat ein Gottesdienst:**
Gaulsheim: 2. Sonntag im Monat um 8:45 Uhr in der katholischen
Pfarrkirche

Kempten: 3. Sonntag im Monat um 8:45 Uhr in der Grundschule

 Bitte beachten Sie auch die Hinweise in unseren Schaukästen, Handzettel und die
Mitteilungen in der Presse!

WICHTIGE ADRESSEN

Pfarrstelle 1: Pfarrer Olliver Zobel, Kurfürstenstr. 4,

Tel.: 06721-984152 – Fax: 06721-984148

* **Pfarrstelle 2:** Pfarrer Carsten Beul, Kurfürstenstr. 9,
Tel.: 06721-991089 oder 0179-6909921 – Fax: 06721-17265

* **Pfarrbüro:** Steffi Lange, Kurfürstenstr. 4, Tel.: 06721-14171 –
Fax: 06721-17265 - sekretariat@bingen-evangelisch.de

Öffnungszeiten: Di. und Fr von 9:00 bis 12:00 Uhr

* **Kantor:** Gerhard Lommler, Vorstadt 48, Tel.: 06721-17589

* **2. Vorsitzender des Kirchenvorstandes:** Klaus Retzlaff,
Mainzer Str. 14-16, Tel.: 06721-12278

* **Küster:** Albert Beckmann, Badergasse 22, Tel.: 06721-16428

* **Raumpflegerin im Gemeindehaus:** Marita Mentenich,
Kurfürstenstr. 9, Tel.: 06721-988364

* **Kindergartenleiterin:** Sabine Herrmann, Kurfürstenstr. 9,
Tel.: 06721-14578, kiga@bingen-evangelisch.de

* **Im Internet:** www.bingen-evangelisch.de

* **Unsere Kontoverbindung:**

Johanneskirchengemeinde, Bingen; KontoNr.: 30005003;
BLZ 56050180 (Sparkasse Rhein-Nahe)

Dritte Welt-Laden

Laurenzigasse

Öffnungszeiten

Mo.: 16:00 – 18:00 Uhr

Di., Fr.: 10:00 – 12:00 Uhr

16:00 – 18:00 Uhr

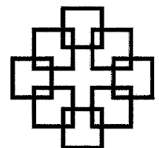
Sa.: 10:30 – 12:30 Uhr

Dritte Welt-Laden

Herausgeber: Evangelische Johanneskirchengemeinde Bingen
Redaktion: A. Coleman, F. Fuchs-Steinmüller, E. Retzlaff, H. Tullius,
C. Beul

V.i.S.d.P: Pfarrer Olliver Zobel

Redaktionsschluss für den nächsten Gemeindebrief: 31.7.2009



Kirchenwahl 21. Juni 2009



Evangelisch!

